

# BARGELD IST GEPRÄGTE FREIHEIT. KEINE OBERGRENZEN!

BESCHLUSS MIT-BUNDESVORSTAND 22.02.2016

Elektronische Bezahlvorgänge sind für KMU aus dem Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken. Bargeldloses Bezahlen kann Kosten und Fehler reduzieren.

Das Geldwäschegesetz reicht zur Bekämpfung der Kriminalität aus. Jede weitere regulatorische Begrenzung des Bargeldes lehnt die MIT ab.

- Denn Bargeld ist für die MIT essentieller Bestandteil der Freiheit - Bargeld ist geprägte Freiheit. Und Freiheit muss für uns das zentrale Ziel der Politik sein.
- Warum ist Bargeld ein Teil der Freiheit? Würden in Deutschland sämtliche Bezahlvorgänge elektronisch abgewickelt, würde das massive Datenschutzprobleme aufwerfen. Menschen wären gezwungen, jegliche Zahlungen elektronisch und damit nachweisbar und rückverfolgbar durchzuführen. Der gläserne Bürger würde zur Realität, die Privat- und Intimsphäre wäre de facto abgeschafft. Es gibt aber Lebensbereiche und Umstände unter denen Menschen ihr Handeln nicht mit anderen teilen möchten. Das muss die Politik respektieren. Tut sie es nicht, beraubt sie uns unserer Freiheit.
- Kreditkartenunternehmen würden einen weitaus detaillierteren Einblick ins Leben ihrer Kunden erhalten als es schon heute möglich ist. Staatliche Stellen könnten den Transaktionswege lückenlos verfolgen, aber auch detaillierte Bewegungs- und Beziehungsprofile von Menschen erstellen.

Deshalb unterstreicht die MIT:

- **Für Menschen, die in Freiheit leben wollen, ist die ausschließlich bargeldlose Wirtschaft eine Horrorvision.**
- **Für uns ist das Bargeld ein unverzichtbarer Bestandteil der freien Wirtschaft.**
- **Elektronische Bezahlsysteme haben daneben ihre wichtige Berechtigung, dürfen das Bargeld aber nicht restlos ersetzen.**
- **Wir lehnen daher Barzahlungs-Grenzen ab. Die MIT will das Bargeld erhalten!**

**Begründung:**

In der Großen Koalition wird derzeit über die Einführung von Barzahlungs-Grenzen diskutiert. Der Deutsche Bundestag wird die Thematik beraten. Zur Debatte stehen insbesondere einheitliche Obergrenzen für Bargeldtransaktionen für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union. In Griechenland sind aktuell beispielsweise Barzahlungen bis 500 Euro möglich, in Frankreich sind es 1000 Euro. Eine Größenordnung von 5000 Euro ist für die EU als Barzahlungs-Maximum im Gespräch. Mitgliedstaaten mit jetzt schon niedrigeren Grenzen, dürfen diese beibehalten.

Wir erkennen an, dass bargeldlose Zahlen, jenseits der Freiheits-Frage, auch Chancen und Vorteile bietet.

- Schwarzarbeit, Terrorismus oder Drogenhandel könnten bekämpft werden - Ziele, die auch der MIT besonders wichtig sind - allerdings würde sich die Bezahlung schnell andere Wege suchen, z.B. über elektronische Verschleierungstechniken, Edelmetalle, wie auch immer geartete Sach- oder Dienstleistungen oder wertvolle Naturalien.
- Überfälle auf Bargeldtransporte oder Kassen würde es nicht mehr geben. Allerdings würde sich die Kriminalität auf andere Bereiche verlagern. Z.B. würde ein hoher Anreiz geschaffen, Daten zu manipulieren, elektronische Raubzüge durchzuführen oder an elektronische Bewegungsprofile von Menschen zu gelangen, um sie zu erpressen.
- Geldtransporte, der Bezahlvorgang und die Verwahrung von Bargeld sind zweifellos mit finanziellem Aufwand verbunden. Allerdings geht die Sicherung elektronischer Geldsysteme und der Schutz von Daten, die über sie erhoben werden, ebenfalls mit Kosten einher.

- In der Abwägung der Vorteile und Nachteile, der Chancen und Risiken, steht für die MIT außer Frage, dass der Schutz der Bürger vor Eingriffen in Freiheitsrechte oberste Priorität haben muss. Bargeldloses Bezahlen ist für uns essentieller Bestandteil und Ausdruck der Freiheit. Wir wollen das Bargeld erhalten!
- Bargeld ist wirksamer Datenschutz für den Bürger gegenüber dem Staat!
- Datenschutz ist nicht teilbar. Eine Barzahlungsobergrenze ist der Einstieg in die Entmündigung des Bürgers.
- Bargeld ist gedruckte Freiheit für den Bürger. Es gibt keinen vernünftigen Grund, diese Freiheit bei einem willkürlichen Betrag von € 5.000.- zu begrenzen.
- Wer die Verwendung von Bargeld, das auf dem bloßen Vertrauen aller am Wirtschaftsleben Beteiligter auf die Stabilität der Wertaufbewahrungsfunktion einschränkt, setzt rückwärts gerichtete Signale zur Tauschwirtschaft.
- Bargeld ist ein wirksamer Schutz des Bürgers gegen die Überwälzung der Lasten aus der hemmungslosen Staatsverschuldung. Die Möglichkeit der Bürger, verstärkt Bargeld halten zu können, bewirkt, dass die Banken gezwungen sind, das Vertrauen in die Wertaufbewahrungsfunktion des Bargeldes zu erhalten. Nur so kann ein Bank-Run verhindert werden.
- Bargeld beschränkt die Negativ-Zins Politik und die weitere mengenmäßige Lockerung der Geldpolitik der EZB, um die hemmungslose Staatsverschuldungspolitik unbeirrt fortsetzen zu können.